

Betreff:

Fahrradunfall am 24.01.2019

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf der Landesstraße zwischen Timmerlah und Groß Gleidingen ist am 24.01.2019 ein Fahrradfahrer bei einem Verkehrsunfall zu Tode gekommen. Auf der gleichen Straße wurde bereits vor ca. 10 Jahren ebenfalls ein Radfahrer durch einen Verkehrsunfall getötet, der durch einen alkoholisierten Fahrzeugführer angefahren wurde. Ebenfalls vor ca. 10 Jahren ist auch auf dem parallel verlaufenden Feldweg ein weiterer Radfahrer durch Eigenverschulden zu Tode gekommen.

Dazu fragen wir die Verwaltung:

1. Warum wurde auf dieser Straße seitens der Verwaltung der Bau eines parallel verlaufenden Radweges nicht mit höchster Priorität vorangetrieben?
2. Kann statt des Radweges an der Straße Weststadt - Timmerlah, der wegen des parallel verlaufenden Feldweges überflüssig ist, ein neuer Radweg an der Straße Timmerlah - Groß Gleidingen in die Prioritätenliste aufgenommen werden. Wie mir die Bürgermeisterin aus Groß Gleidingen berichtet, benutzen diese Straße auch Fußgänger, um zur Ärztin oder zum Nahversorger nach Timmerlah zu kommen.
3. Mit welchen Maßnahmen kann und will die Verwaltung solche Unfälle, insbesondere die, bei denen besonders die schwachen Verkehrsteilnehmer schwere Verletzungen erleiden oder gar zu Tode kommen könnten, in Zukunft ausschließen?

gez.

Manfred Dobberphul
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

keine